

GiB

Die GiB (Gemeinnützige Gesellschaft für integrative Behindertenarbeit mbH) wendet sich gegen Separierung, Ausgrenzung und Isolierung von Menschen mit Behinderung.

In Badenstedt betreibt die GiB seit über 30 Jahren eine Wohngruppe, in der Menschen mit Autismus leben. Durch intensive Betreuung und Förderung trägt die GiB aktiv dazu bei, behinderten Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben in unserer Gesellschaft zu ermöglichen.

Autismus

Menschen mit Autismus haben intakte Sinnesorgane, die die zahlreichen Reize aus der Umgebung zwar aufnehmen, jedoch können sie sie nicht richtig mit einander verbinden, einordnen und verstehen.

Es gibt unterschiedliche Erscheinungsformen von autistischen Störungen, wobei die Teilnehmer im KunstRaum Menschen mit frühkindlichem Autismus sind.

Kernsymptome sind Beeinträchtigung der zwischenmenschlichen Beziehungen, Störungen der Sprache und sehr eingeschränkte Verhaltensweisen und Interessen.

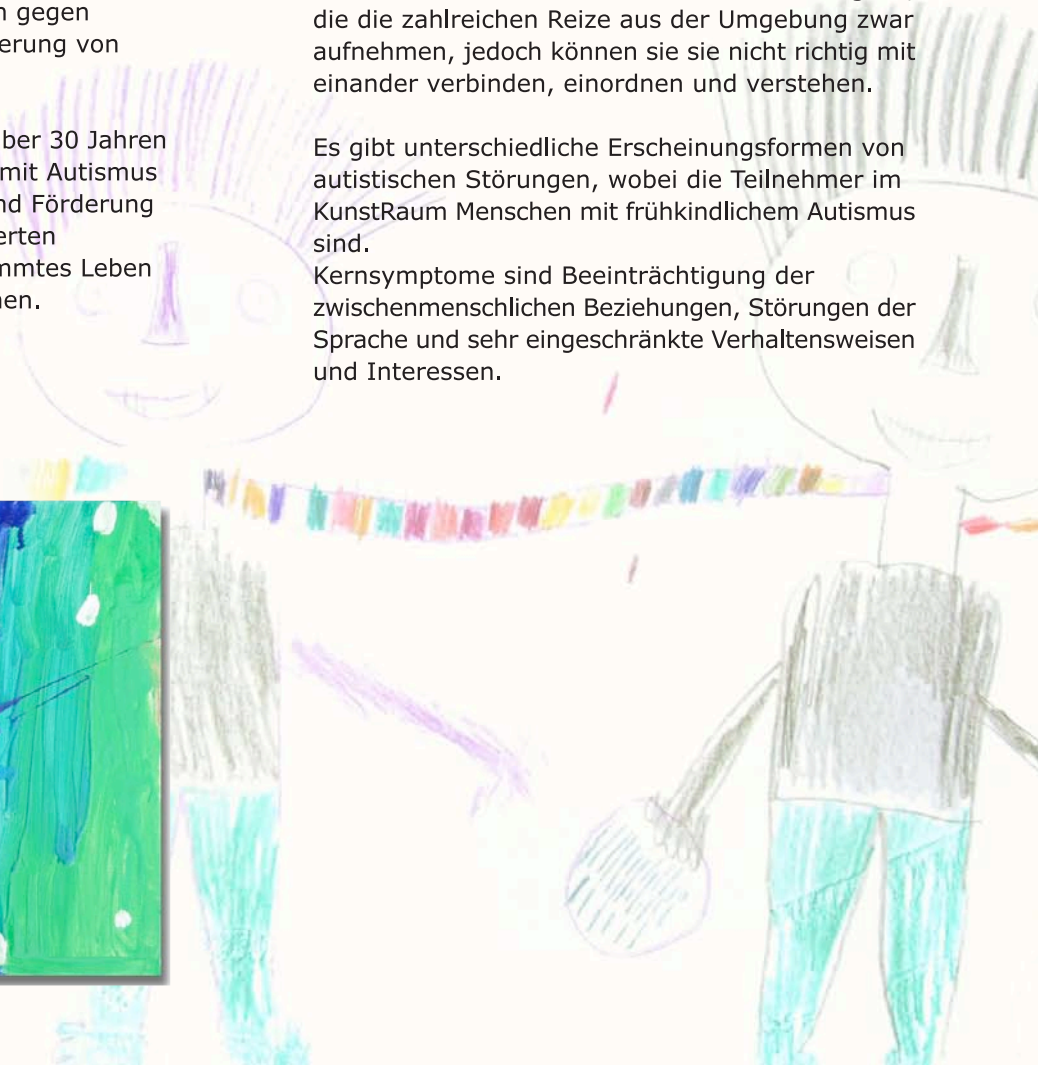
KunstRaum

Das Experimentieren mit Farben und Formen spricht Menschen auf einer nicht-sprachlichen Ebene an, fördert das Selbstvertrauen und steigert das Selbstwertgefühl. Durch die wertfreie Haltung der Kunsttherapeutin entsteht ein geschützter Raum, innerhalb dessen neue emotionale Erfahrungen möglich werden. Diese wiederum sind Voraussetzung für den Beginn selbstständigen kreativen Handelns.



Beim gemeinsamen Malen wird zu einem dialogischen Austausch untereinander angeregt und für eine Atmosphäre von Respekt und Wertschätzung gesorgt. Die Therapeutin unterstützt die Künstler, die über ganz erstaunliche kreative Potentiale verfügen, die sonst meistens unentdeckt und ungenutzt bleiben.

Das Verhalten von Menschen mit Autismus ist oft befremdlich, unverständlich, manchmal sogar angstauslösend. Mit der Ausstellung der Bilder wollen wir den Besuchern und den Künstlern neue Möglichkeiten der Kontaktaufnahme bieten. Diese besondere Welt der Autisten erkennbar, vielleicht sogar als Bereicherung spürbar zu machen, ist ein weiteres Ziel dieses Projektes.



Die Künstler:

Stefan Schneider macht Personen und Gegenstände seiner Umgebung zum Bildinhalt. Flächiger, patchwork-ähnlicher Motivaufbau und klare Farbigkeit sind charakteristisch für ihn.

Jörg Reiche liebt die Farben rot und gelb. Seine Bilder entstehen durch rhythmisches Auftupfen auf dem Blatt. Anfangs füllten nur fleckenhafte Farbtupfer sein Blatt, nun füllt er mit Hingabe große Formate.

Willi Hemmen - Lieblingsmotiv ist sein Haus. Dies variiert er in den unterschiedlichen Jahreszeiten. Aktuelle Themen inspirieren ihn zunehmend.

Rüdiger Langhage malt monochrom mit Buntstift. Im KunstRaum entdeckt er die Gouachemalerei.

Carina Monecke schwelgt in Farben, die sie je nach Stimmung frei wählt. Sie setzt die Farben mit dem Pinsel aneinander, mischt sie dann auf dem Papier oder der Leinwand zu neuen Farbnuancen.

Olaf Kaesler füllt mit viel Kraft, nachdem er einen dicken Rand um das Papier gemalt hat, das Blatt mit leuchtend intensiven Farben. Dann folgt das Übermalen mit dunklen Farben.



Projektleitung: Josephin Lorenz



Psychoanalytische
Kunsttherapeutin und
Dipl.-Designerin.

Sie initiiert den KunstRaum und begleitet die Bewohner in ihrem künstlerischen Schaffen.

Arbeitschwerpunkte:

- Kunsttherapeutische Begleitung von Kindern und Jugendlichen
- Autismusspezifische Beratung der Eltern, Erzieher und Lehrer
- Kunsttherapeutische Begleitung Erwachsener mit Autismus in Einzelbetreuung und Gruppen
- Öffentlichkeitsarbeit durch Vorträge und Präsentationen zur kunsttherapeutischen Arbeitsmethodik bei Autismus
- Supervision

Mail: josephin.lorenz@htp-tel.de
Fon: 0511-844 13 39



Ein Projekt der GiB
Hannover 2009



Gefördert durch:



Region Hannover

